



Erfahrungsbericht – Vorlage für KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Hannah Lena Luzian
E-Mail (freiwillige Angabe)	hannahluzian@gmx.at
Gastklinik	M. Iashvili Children's Hospital
Aufenthaltsdauer	von 16.09.2024 bis 16.10.2024

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? KPJ <input checked="" type="checkbox"/> Famulatur <input type="checkbox"/>	Pädiatrie
--	-----------

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 700
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 100 (Flug)
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 0
Sonstiges (Öffis)	€ 10

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Sehr zufrieden, Unterkunft war direkt gegenüber der Klinik
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Frühzeitig auf AirBnb schauen, ansonsten gibt es noch die Webseite myhome.ge für längerfristige Vermietungen

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Die Entscheidung, einen Teil meines KPs im Ausland zu machen stand schon sehr lange fest. Nach einigen Überlegungen entschied ich mich dann, einen Monat in Georgien zu verbringen. Der Bewerbungsprozess startete über die Abteilung International Relations bzw. übers Mobility Online unserer Universität. Einige Monate später erhielt ich auch schon die Zusage, dass es nach Georgien gehen wird.

Neben den Formalitäten der Anmeldung stellte sich die Frage, ob ich irgendwelche speziellen Impfungen brauche. Da für Georgien keine besonderen Impfungen vorgeschrieben sind, hatte ich es in diesem Aspekt sehr einfach. Wenn ländliche Gebiete bereist werden sollten, hätte die Überlegung einer Tollwutimpfung bestanden, da ich jedoch aufgrund einer anderen Reise schon Tollwut geimpft bin, war auch dies kein Thema für mich und würde ich nun im Nachhinein auch als nicht notwendig betrachten, da es zwar viele Straßenhunde in Georgien gibt, diese aber fast alle über einen „Tag“ am Ohr gekennzeichnet sind, dass sie geimpft und kastriert wurden. Versicherung wurde von mir keine abgeschlossen.

Das International Office unterstützte mich sehr bei der Kommunikation mit der Gastklinik, welche Anfangs etwas Geduld und Ausdauer voraussetzte. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass der telefonische Kontakt am besten funktionierte und administrative Details wie die Praktikumsvereinbarungen wurden kurz vor Beginn des Auslandsaufenthaltes geschickt.

Nun war es Anfang September endlich so weit. Ich entschied mich dazu, nicht direkt nach Tbilisi sondern in die Stadt Kutaisi zu fliegen, welche ca. 3h Busfahrt von Tbilisi entfernt ist. Vier Stunden Flugzeit und drei Stunden Busfahrt später kam ich dann im Zentrum von Tbilisi an. Da die Stadt ein gutes und billiges öffentliches Verkehrsnetz hat, ich jedoch einen schweren Koffer zu tragen hatte, entschied ich mich über die App „Bolt“ (georgische Version von Uber) ein billiges Taxi zu meiner Unterkunft zu bestellen. Die Unterkunft lag direkt gegenüber der Klinik und wurde von mir über AirBnB organisiert, da von der Partneruniversität keine Unterkunft gestellt wird.

Die Betreuung an der Gastklinik war sehr gut organisiert. Ich erhielt die Telefonnummer des Chefarztes der Klinik, welcher mir genau sagte, wo und wann ich meinen ersten Arbeitstag antreten sollte. Er war es auch, der mich dann am ersten Tag beim Einführungstreffen begrüßte, mich nach meinen Zielen und Erwartungen an diesen KPJ Monat fragte und mir einige englischsprechende Ärzte vorstellte.

Während meines KPJ-Monats war ich im M. Iashvili Children's Hospital, für 2 Wochen auf der „Gastroenterology and hepatology unit“ und 2 Wochen auf der „Respiratory unit“ eingeteilt. Die georgischen Ärzte gaben sich sehr viel Mühe und erklärten vieles zur Diagnostik und Therapie diverser Krankheiten. Ein Großteil meines Tages bestand aus Visiten und der Betreuung von pädiatrischen Patienten, oder der Teilnahme am Unterricht der georgischen Studenten. Bei besonders interessanten

2/5

oder seltenen Fällen durfte über diesen Fall ein Case Report erstellt werden. Ich konnte dadurch mich intensiver mit diversen Krankheiten auseinandersetzen, zudem gewann ich wertvolle Einblicke in das georgische Gesundheitssystem.

Generell war der Klinikalltag sehr angenehm, die Ärzte waren alle sehr freundlich, es herrschte wenig Hierarchie und es gab immer jemanden, an den man sich bei Fragen wenden konnte. Da doch eine deutliche sprachliche Barriere bestand, war ich froh, dass noch andere Studierende anwesend waren, die ab und zu als Übersetzer fungierten. Gleichzeitig war es eine gute Möglichkeit, mit georgischen Studierenden in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

In meiner Freizeit erkundete ich die Stadt und die Umgebung. Meine Unterkunft lag etwas abseits der Altstadt, war aber mit dem öffentlichen Bus bzw. den sogenannten „Mashrutkas“ einfach und innerhalb 20-30min zu erreichen. Ob georgisches Essen, ein Café oder nur ein eindrucksvoller Spaziergang durch die Stadt – langweilig wurde mir nie. Auch gibt es einige Ziele für einen Wochenendausflug, wie z.B. die georgische Bergwelt, die sich unbedingt zu sehen lohnen.

Der KPJ-Monat in Georgien war eine unheimlich tolle Erfahrung und für jeden zu empfehlen, der eine andere Kultur und neue Herausforderungen erleben möchten.

Tipps für zukünftige Outgoings:

- Einige Wörter Georgisch lernen schadet sicherlich nicht
- Nicht verzweifeln, wenn Emails unbeantwortet bleiben
- Etwas Zeit zum Reisen einplanen, Georgien ist ein wunderschönes Land!!

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Hannah Lena Luzian

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir